

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

1. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010	4
2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010	5
3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010	6
4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010	7
5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	8

**1. LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010**

Abfallwirtschaftsbetrieb

der

Stadt Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Inhalt

	Seite
A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes	
1. Allgemeines	3
2. Geschäftsverlauf	3 - 5
B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)	5
C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)	5
D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	5 - 6

A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 289 HGB sowie § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004.

2. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes stellt sich im Berichtsjahr mit Ausnahme des Bereichs Straßenreinigung/Winterdienst weitgehend im Einklang mit den Zielvorgaben dar. Die Ertragslage des Gesamtbetriebes stellt sich im Berichtsjahr jedoch negativ dar. Die angestrebte Deckung der Aufwendungen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2010 stellte sich in der Summe der Bereiche Abfallentsorgung (TEUR 9), Sammlung von Verpackungen (DSD) (TEUR 79), Werkstatt/Tankstelle (TEUR 4) sowie Grünschnitt zur Verwertung (TEUR 25) ein, jedoch bei Straßenreinigung/Winterdienst (TEUR -335) nicht ein. Saldiert wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR -217 erzielt.

Um den Geschäftsverlauf detaillierter darzustellen, werden nachfolgend neben den Teilergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (handelsrechtliches Ergebnis) auch die kalkulatorischen Teilergebnisse der Kostenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen; BAB) gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) kommentiert, da diese Grundlage für die Folgekalkulationen und die dort einzustellenden Über-/ bzw. Unterdeckungen des Jahres 2010 sind. Die nachstehend dargestellten Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem kalkulatorischen Ergebnis der Kostenrechnung ergeben sich grundsätzlich durch folgende Faktoren:

- Unterschiedlicher Ansatz der Abschreibungen (handelsrechtlich auf Basis der Anschaffungskosten; höhere kalkulatorische Abschreibungen in der Kostenrechnung basierend auf den Wiederbeschaffungszeitwerten)
- Unterschiedlicher Ansatz der Verzinsung (handelsrechtlich: Zinsaufwand aus aufgenommenen Krediten; höhere kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals in der Kostenrechnung)
- Keine Berücksichtigung des handelsrechtlichen „neutralen“ Ergebnisses in der Kostenrechnung (periodenfremde Aufwendungen und Erträge)

Handelsrechtlich erwirtschaftete der Betrieb in der **Abfallentsorgung** insgesamt ein positives Teilergebnis in Höhe von TEUR 9. Das positive Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2010 weist

eine Überdeckung in Höhe von TEUR 661 aus. Hiervon entfallen auf die Gebührenbereiche auf Restmüll Haushalte rd. TEUR 491 und auf Restmüll sonstiger Herkunftsbereiche rd. TEUR 170. Die Überdeckung resultiert aus geringeren Kosten gegenüber den Plankosten in der Kalkulation insbesondere in den Bereichen Sperrmüll, Papiersammlung, wilder Müll/Containerumfelder. Durch weitere geringere Kosten bei der Biomüllsammlung gegenüber den in der Kalkulation berücksichtigten Kosten war die Unterdeckung im Biomüllbereich (=Subventionsbetrag) niedriger als kalkuliert. Die Biomüllgebühr ist nicht kostendeckend kalkuliert.

Im Bereich **Straßenreinigung** und **Winterdienst** entstand insgesamt ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR -335. Laut Ergebnis des BAB 2010 ergeben sich Unterdeckungen in den Bereichen Fußgängerzonen (rd. TEUR -69) und besondere Reinigung (TEUR -5). Diese Unterdeckungen beruhen im Wesentlichen auf witterungsbedingte Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten, da in beiden Bereichen auch die Winterdienstkosten enthalten sind. Die Unterdeckungen im Bereich allgemeiner Winterdienst Streustufe 1 (rd. TEUR -389) und Streustufe 2 (rd. TEUR -52) sind insbesondere auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten aufgrund anderer eingetretener Witterungsbedingungen (höhere Anzahl der Winterdiensteinsätze gegenüber dem Durchschnitt) zurückzuführen. Im Jahr 2010 waren zu Jahresbeginn und Jahresende längere Winterperioden mit starken Schneefällen. Die Überdeckung im Bereich Reinigung allgemeine Straßen (TEUR 192) beruht im Wesentlichen aus Kostensenkungen, die sich aus der weiteren Optimierung von Reinigungsabläufen und geändertem Personaleinsatz durch Verschiebungen hin zum Winterdienst ergeben. Saldiert ergibt sich im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst lt. BAB eine Unterdeckung in Höhe von insgesamt TEUR -323.

Für die o. g. Überdeckungen lt. BAB wurden Rückstellungen zugeführt, welche das handelsrechtliche Ergebnis minderten.

Im Bereich **Kompostierung und Verwertung von Grünabfällen** entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis (nicht gebührenrelevant) in Höhe von TEUR 25. Durch niedrigere Zinsaufwendungen ist eine Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

Im Sektor **Sammlung von Verpackungen** beträgt das positive handelsrechtliche Teilergebnis TEUR 79. Das positive Ergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch die gestiegenen Vermarktungserlöse für Papier.

Im Bereich **Werkstatt/Tankstelle** entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR 3. Im Vergleich zum Vorjahr ging das Ergebnis leicht zurück.

Das handelsrechtliche Ergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 beläuft sich auf EUR -217.071,18.

Die Investitionstätigkeit in 2010 erstreckte sich weitgehend auf die Neubeschaffung von Winterdienstausrüstung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Ersatzbeschaffung von Entsorgungsfässen.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2010 nicht eingetreten.

C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Die Anmerkungen des Wirtschaftsprüfers (insbesondere bezüglich der Einhaltung von Fristen, der Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems sowie der Saldenabstimmungen) wurden dementsprechend zur Kenntnis genommen. Diese Erkenntnisse werden in wesentlichen Punkten zur Überprüfung und ggf. Anpassung der Verfahrensabläufe innerhalb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führen. Dies wird in der Zeitabfolge schrittweise bis zum Jahresabschluss 2011 erfolgen.

D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Lt. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem handelsrechtlichen Gewinn von EUR 210.085, ohne das neutrale Ergebnis, gerechnet, der sich aus der Differenz der in der Gebührenkalkulation angesetzten kalkulatorischen Abschreibung (Basis: Wiederbeschaffungszeitwert) sowie der kalkulatorischen Verzinsung und der im Erfolgsplan angesetzten bilanziellen Abschreibung bzw. effektiven Fremdkapitalverzinsung ergibt. Ein Ist-Ergebnis für 2011 ist zur Zeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit evaluierbar.

Änderungen der Abfuhrlogistik, die gravierende Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben könnten, haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht ergeben und sind auch nicht geplant.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Rohstoffpreise für Altpapier befanden sich nach dem konjunkturbedingten Zusammenbruch im 3. Quartal 2008 auf einem sehr niedrigen Niveau. Der Markt zeigt erst seit der Jahresmitte 2009 eine steigende Tendenz, so dass 2010 und bis Mitte 2011 wieder deutlich höhere Vermarktungserlöse erzielt wurden. Seit Mitte 2011 zeigt der Altpapiermarkt wieder eine fallende Tendenz. Weiterhin nicht abschließend vertraglich geregelt ist die Beteiligung der Dualen Systeme an den Kosten der städtischen Papiersammlung. Der gemeinsam mit grafischen Papieren in der Papiertonne erfasste Papieranteil (früher pauschal 25 %) ist weiter strittig. Die Stadt wurde daher durch die Dualen Systeme zunächst lediglich bis einschließlich 2012 beauftragt, die Papierverpackungen mit zu erfassen. Hierbei wurde bis 2011 eine Vertragsmenge von 920 t PPK-Verkaufsverpackungen zugrunde gelegt, seit 2012 eine Menge von 1.088 t. Da die Stadt auch mit der Vermarktung dieses Papiers beauftragt wurde, konnte bisher bei steigenden Papierpreisen ein hoher Erlös erzielt werden. Für die zukünftigen Jahre sind lang andauernde Verhandlungen zu erwarten. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Risiken, da die erwarteten Einnahmen unter Umständen nicht erzielt werden können. Denkbar ist auch der vollständige Wegfall der Verwertungserlöse, sofern sich die Dualen Systeme in derzeit laufenden Musterverfahren mit ihrer Forderung nach einer körperlichen Herausgabe des Verpackungsanteils an der Gesamtpapiermenge durchsetzen.

Im Bereich des Betriebshofes sind im Jahr 2009 erhebliche Hangrutschungen im Bereich neben der Wertstoffannahmestelle aufgetreten. Die ersten Untersuchungen zeigen einen erheblichen Handlungsbedarf zur Sicherung des Betriebsgeländes auf. Die geplante Erweiterung mit einem Abfallcenter ist auf diesem Gelände nicht mehr realisierbar. In 2011/2012 sind weitere Untersuchungen bezüglich einer Umstrukturierung und Sanierung des Betriebsgeländes angefallen. Die Risiken aus weiteren Rutschungen mit Auswirkungen auf die Wertstoffannahmestelle und Fahrzeughallen sind derzeit nicht absehbar. Für folgende Jahre ist mit einem hohen Sicherungsaufwand zu rechnen.

Die nach den wasserrechtlichen Genehmigungen des Landrates (Untere Wasserbehörde) durchzuführende Sanierung der Abwasserleitungen sowie Fassung und Vorklärung des auf den befestigten Flächen anfallenden Niederschlagswassers wurde im Einvernehmen mit der Unteren Wasserbehörde bis zu einer abschließenden Umplanung ausgesetzt. Es muss weiterhin davon ausgegangen werden, dass hieraus in den Folgejahren sehr hohe Investitionskosten entstehen, deren Abschreibungen das Betriebsergebnis belasten und Auswirkungen auf die Gebührenhöhe haben.

Mittelfristig werden im Bereich Abfallentsorgung zudem Kostensteigerungen bei der Entsorgung der Abfälle (Verringerung der kalkulatorischen BAV-Überschussverrechnungen für Vorjahre, Personal- und Sachkostensteigerungen sowie Mengenveränderungen) erwartet.

Bergisch Gladbach, 05. Oktober 2012



Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVSEITE				PASSIVSEITE			
	31.12.2010		Vorjahr		31.12.2010		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	25.000,00		25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	117.635,42		141.502,53	II. Rücklagen	5.011.190,95		4.577.198,88
		117.635,42	141.502,53	III. Gewinnvortrag	83.230,62		483.992,07
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss	(217.071,18)		83.230,62
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.167.540,56		3.177.201,11		4.902.350,39		5.169.421,57
2. Deponierungsanlagen	66.507,15		81.622,43	B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	13.473,52		14.952,83
3. Entsorgungsgefäße	264.999,79		259.064,85	C. RÜCKSTELLUNGEN			
4. Fahrzeuge	306.237,90		491.628,51	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.585.323,00		1.186.658,00
5. technische Anlagen und Maschinen	54.435,01		8.541,95	2. Steuerrückstellungen	5.930,00		20.725,14
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	279.374,57		269.971,75	3. sonstige Rückstellungen	422.905,91		2.357.352,80
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.980,79		123.644,80		2.014.158,91		3.564.735,94
		4.157.075,77	4.411.675,40	D. VERBINDLICHKEITEN			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.526.328,64		1.387.562,48
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59		25.564,59	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369.132,17		405.185,61
		25.564,59	25.564,59	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und deren Eigenbetriebe	859.245,50		970.259,11
		4.300.275,78	4.578.742,52	4. Verbindlichkeiten gegenüber Eigengesellschaften der Stadt	61.909,77		172.414,50
B. UMLAUFVERMÖGEN				5. sonstige Verbindlichkeiten	1.802.342,23		61.833,94
I. Vorräte					4.618.958,31		2.997.255,64
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	140.483,87		160.177,81				
		140.483,87	160.177,81				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304.553,65		266.435,17				
2. Forderungen an die Stadt und deren Eigenbetriebe	6.422.848,80		6.440.895,98				
3. Forderungen gegen Eigengesellschaften der Stadt	194.079,60		182.903,08				
4. sonstige Vermögensgegenstände	147.512,28		88.771,07				
		7.068.994,33	6.979.005,30				
III. Kassenbestand, und Guthaben bei Kreditinstituten		682,35	1.010,50				
		7.210.160,55	7.140.193,61				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		38.504,80	27.429,85				
		11.548.941,13	11.746.365,98				
						11.548.941,13	11.746.365,98

**3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010**

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	EUR	2010 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		13.662.159,97		13.093.182,34
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>510.134,17</u>		<u>412.224,99</u>
			14.172.294,14	13.505.407,33
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(1.453.850,40)			(1.207.440,95)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(7.063.255,95)</u>			<u>(6.761.079,89)</u>
		(8.517.106,35)		(7.968.520,84)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(2.302.962,15)			(2.404.511,57)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(805.254,58)			(734.030,98)
- davon für Altersversorgung: EUR 293.485,67 (Vj.: EUR 244.112,43)				
		<u>(3.108.216,73)</u>		<u>(3.138.542,55)</u>
5. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(468.077,84)		(457.461,96)
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>(2.169.379,84)</u>		<u>(1.749.589,29)</u>
			<u>(14.262.780,76)</u>	<u>(13.314.114,64)</u>
			(90.486,62)	191.292,69
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.944,87		19.424,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>(89.383,45)</u>		<u>(84.796,56)</u>
			<u>(77.438,58)</u>	<u>(65.372,06)</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			(167.925,20)	125.920,63
10. außerordentliche Erträge		<u>7.230,66</u>		<u>0,00</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(42.923,62)		(29.175,85)
12. sonstige Steuern		<u>(13.453,02)</u>		<u>(13.514,16)</u>
			<u>(56.376,64)</u>	<u>(42.690,01)</u>
13. Jahresüberschuss			<u>(217.071,18)</u>	<u>83.230,62</u>

**4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010**

Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach

ANHANG

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010

mit den Anlagen

1. Anlagensammelnachweis
2. Erfolgsübersicht
3. Verbindlichkeitspiegel
4. Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehen)

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde, wie im Vorjahr, nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 der Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden soweit durch das Bilanzmodernisierungsgesetz nicht geändert, gegenüber dem Vorjahr beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt. Betroffen von den Umstellungen auf die neuen handelsrechtlichen Vorschriften sind im Wesentlichen die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung sowie der sonstigen Rückstellungen.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Der nach Anlagegruppen zusammengefasste Anlagespiegel ist als Anlage 1 beigelegt. Der Anlageeinzelnachweis befindet sich in den Akten des Betriebes.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Ab dem

01.01.1997 wurden auf die Zugänge im Rahmen des Schließungsverfahrens Altdeponie Birkerhof Gemeinkosten für eigene Planung und Überwachung aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nicht vorgenommen worden.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden nach der linearen sowie der degressiven Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Anschaffungen von EDV-Software ausgewiesen und zwischen 10 % (Spezialsoftware) und 33 % abgeschrieben.

Die Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG sind in einen Sammelposten eingestellt, der ab dem Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Das Grundvermögen der Altdeponie Birkerhof wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1996) mit dem Teilwert angesetzt.

Finanzanlagen

Die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen EBGL Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH wurde zu Anschaffungskosten angesetzt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert wegen Überalterung bzw. Ungängigkeit war nicht erforderlich. Im Bereich der Werkstatt wurden Kleinteile zu Festwerten bewertet, weil die Vorratshaltung in diesem Bereich relativ konstant ist und Lagerentnahmen regelmäßig in entsprechenden Umfang

wieder ersetzt werden. Dieser Wert ist in regelmäßigen Abständen (3-Jahres-Rhythmus) auf seine Angemessenheit zu prüfen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 305 (Vj. TEUR 266) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Abfallbeseitigungs-, Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstgebühren sowie Entgelte der DSD AG. Sie wurden zum Nennwert bewertet unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 6 sowie Einzelwertberichtigungen von TEUR 34. Soweit Forderungen uneinbringlich waren, sind diese im Geschäftsjahr ausgebucht worden.

Forderungen an die Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften

Die Forderungen betragen TEUR 6.617 (Vj. TEUR 6.624) und betreffen das geführte Sonderkassenkonto mit TEUR 6.367 (Vj. TEUR 6.007) sowie übrige Forderungen in Höhe von TEUR 24. Auf andere eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen entfielen Forderungen in Höhe von TEUR 226 (Vj. TEUR 222).

	EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	6.391.393,55	1.332.144,43		5.059.249,12
Grundstückswirtschaft	414,37	414,37		
Abwasserwerk	31.040,88	31.040,88		
EBGL	194.079,60	194.079,60		
Summe:	6.616.928,40	1.557.679,28	0,00	5.059.249,12

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand <u>01.01.2010</u> EUR	Umbuchung <hr/> EUR	Zugang <hr/> EUR	Abgang <hr/> EUR	Stand <u>31.12.2010</u> EUR
Eigenkapital					
- Stammkapital -	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen					0,00
- zweckgebunden	39.540,00	0,00	0,00	0,00	39.540,00
- für allg. Zwecke	4.537.658,88	483.992,07	0,00	-50.000,00	4.971.650,95
Gewinnvortrag	567.222,69	-483.992,07	0,00	0,00	83.230,62
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	-217.071,18	-217.071,18
	<hr/> <u>5.169.421,57</u>	<hr/> <u>0,00</u>	<hr/> <u>0,00</u>	<hr/> <u>-267.071,18</u>	<hr/> <u>4.902.350,39</u>

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2009 in Höhe von EUR 83.230,62 wurde am 13.12.2011 beschlossen. Demnach sind EUR 83.230,62 in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Stammkapital

Gem. § 6 der Betriebssatzung und lt. Ratsbeschluss vom 14.12.2006 beträgt das Stammkapital TEUR 25.

Zusammensetzung allgemeine Rücklage und Erläuterungen dazu

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen. Sie erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von TEUR 484 vermindert um den Abführungsbetrag an den städtischen Haushalt von TEUR 50 auf TEUR 4.972.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** betreffen Landes- und Bundeszuwendungen.

Die Bewertung der Zuwendungen erfolgte mit den gezahlten Beträgen.

Sonderposten für Zuwendungen

Die Bewertung der **Sonderposten für Zuwendungen** erfolgte mit den gezahlten Beträgen und betreffen Zuschüsse der Stadt. Die Auflösung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Rückstellungen**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

	Stand 01.01.2010	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Umglied- erung	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsverpflichtungen	1.186.658,00	11.849,00	0,00	47.208,00	0,00	1.222.017,00
Beihilfeverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	27.415,00	335.891,00	363.306,00
	<u>1.186.658,00</u>	<u>11.849,00</u>	<u>0,00</u>	<u>74.623,00</u>	<u>335.891,00</u>	<u>1.585.323,00</u>

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen wurden für Anwartschaften gebildet. Die Verpflichtung in Höhe von TEUR 1.585 ist passiviert worden. Die Beihilfeverpflichtung aus Vorjahren in Höhe von TEUR 336 wurde von den sonstigen Rückstellungen in die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umgegliedert. Versorgungsansprüche von Mitarbeitern, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Altzusagen) werden seit 1999 passiviert. Der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen liegt ein Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) zu Grunde. Die Werte wurden, soweit notwendig, auf die Zugehörigkeit von einzelnen Mitarbeitern zu verschiedenen Fachbereichen aufgeteilt. Dem Gutachten der RVK liegen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck nachdem Stichtagsprinzip, sowie ein Rechnungszins in Übereinstimmung mit den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in Höhe von 5 % zu Grunde.

Steuerrückstellungen

	Stand 01.01.2010	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewerbsteuer	5.800,00	5.800,00	0,00	5.930,00	5.930,00
Körperschaftsteuer/ Solidaritatzuschlag	14.925,14	5.922,71	9.002,43	0,00	0,00
	20.725,14	11.722,71	9.002,43	5.930,00	5.930,00

Die Steuerrückstellungen betreffen den Betrieb gewerblicher Art.

Sonstige Rückstellungen

Die betragsmaige Aufteilung der Rückstellungen ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

	Stand 01.01.2010	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Umglied- erung	Stand 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Urlaub und Überstunden	110.179,00	110.179,00	0,00	136.701,00	0,00	136.701,00
Altersteilzeit	287.060,06	147.286,00	15.241,06	7.440,00	0,00	131.973,00
Leistungspremie	0,00	0,00	0,00	20.738,58	0,00	20.738,58
Prozesskosten	9.761,62	0,00	4.561,62	1.000,00	0,00	6.200,00
Instandhaltung	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Widerspruchsverfahren	30.032,64	23.525,36	0,00	10.300,00	0,00	16.807,28
ausstehende Rechnungen	28.253,15	0,00	28.253,15	55.959,84	0,00	55.959,84
Jahresabschlusskosten	40.326,00	23.933,95	430,05	16.570,50	0,00	32.532,50
übrige Rückstellungen	16.974,33	11.078,00	0,00	6.097,38	0,00	11.993,71
Beihilfen	335.891,00	0,00	0,00	0,00	335.891,00	0,00
Gebührenerstattungen nach § 6 (2) KAG NW	1.488.875,00	0,00	0,00	0,00	1.488.875,00	0,00
	2.357.352,80	316.002,31	48.485,88	254.807,30	1.824.766,00	422.905,91

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für nicht abgerechnete Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung, ausstehender Instandhaltungsaufwand, für Widerspruchsverfahren, für noch nicht angetretenen Urlaub der Mitarbeiter, für geleistete Überstunden, für Leistungsprämien, für Altersteilzeitverpflichtungen und für noch zu zahlende Mieten, die dem Grunde jedoch nicht der Höhe nach feststehen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 3).

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen verwendet. Dem Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde. Das mit der aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 667.188,52.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt EUR -59.970,71. Der Betrag entspricht den mit der Mark-to-Market Methode ermittelten Wert eines Swapgeschäftes.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen Darlehn (Anlage 4) in Höhe von TEUR 1.526 (Vj. TEUR 1.388) sowie Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 17. Die Darlehenssalden sind durch die Kontoauszüge in den Darlehensakten zum 31. Dezember 2010 nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 369 (Vj. TEUR 405) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung und sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften** betragen insgesamt TEUR 921 (Vj. TEUR 1.143).

	EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	480.088,38	180.689,82	135.911,70	163.486,86
Grundstückswirtschaft	274.145,34	274.145,34		
Abwasserwerk	105.011,78	105.011,78		
EBGL	61.909,77	61.909,77		
Summe:	921.155,27	621.756,71	135.911,70	163.486,86

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.802 (Vj. TEUR 62) betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW. Für 2010 liegen die Ergebnisse der Nachkalkulation in Höhe von TEUR 853 zu Grunde. Die Gebührenrückerstattungen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 885 wurden von den sonstigen Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Des weiteren enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Beträge für Steuern in Höhe von TEUR 20, für Ausgleichsforderungen in Höhe von TEUR 26 und sonstige in Höhe von TEUR 18.

Gewinn - und Verlustrechnung

In den **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen in Gesamthöhe von TEUR 468 (Vj. TEUR 457) spiegeln sich die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 3 Jahre auszugleichen. Im Berichtsjahr 2010 wurden Kostenüberdeckungen in Höhe von TEUR 853 eingestellt, die als sonstige Verbindlichkeit auszuweisen sind. Die Kostenüberdeckungen schmäleren somit das handelsrechtliche Ergebnis. Die Kostenunterdeckungen 2010 in Höhe von TEUR 515 (Vj. TEUR 126) wurden nicht als Forderung aktiviert.

Sonstige Angaben

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NW

1.1 Darstellung der Posten des Anlagevermögens einschließlich Finanzanlagen

1.1.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sowie

1.1.2 Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Angaben gemäß § 24 II S. 2 Nr. 2 EigVO NRW (Ausnutzungsgrad der Anlagen) sind aufgrund der spezifischen Aufgabenstellung des Eigenbetriebes nicht aussagekräftig.

Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Am 31.12.2010 befanden sich Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 18 (i. Vj.: TEUR 124).

Für das Geschäftsjahr 2011 sind Investitionen von ca. TEUR 647 geplant.

Für künftige Investitionen sind folgende Ausgaben lt. Wirtschaftsplan 2011 vorgesehen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	11.000
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Container etc.)	65.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.000
Beschaffung Fahrzeuge	10.000
Schließungsverfahren Altdeponie	10.000
Technische Einrichtung WS/Betriebshof	275.000
Betriebsvorrichtung Salzsilo	10.000
Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.)	5.000
Betriebsvorrichtung am Betriebshof für die Abfallagerung/-umlagerung	25.000
Anbau Werkstattgebäude	100.000
	<u>647.000</u>

1.2 Umsatzerlöse mittels einer Mengen und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR	<u>Veränderung</u> EUR
a) Restmüllgebühren	9.401.452,72	9.121.321,48	+ 280.131,24
b) Bioabfallgebühren	951.545,53	933.980,25	+ 17.565,28
c) Papiermüllgebühren	61.737,00	59.720,25	+ 2.016,75
d) Entgelte für Verkaufsverpackungen	428.796,14	322.845,86	+ 105.950,28
e) Entgelte für Grünschnitt und Kompost	35.499,90	42.336,14	- 6.836,24
f) Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren	1.368.210,93	1.287.648,06	+ 80.562,87
g) Reinigung und Winterdienst für die Stadt	320.765,27	330.916,29	- 10.151,02
h) Entgelte für Sonderleistungen	109.567,85	127.848,69	- 18.280,84
i) Abfallentsorgung für die Stadt	44.299,29	62.361,12	- 18.061,83
j) Gebühren und Erlöse Vorjahre	86.062,59	- 4.703,57	+ 90.766,16
k) Werkstatt und Tankstelle für die Stadt /eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	854.222,75	808.907,77	+ 45.314,98
	13.662.159,97	13.093.182,34	+ 568.977,63

zu a) – c)

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse								
2010				2009				
	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR		
a)								
aa) aus privaten Haushalten								
<u>monatliche Leerung</u>								
	60 l	3.810	75,00	285.775,00	3.818	72,12	275.348,15	
<u>14tägige Leerung</u>								
	60 l	9.980	150,00	1.496.937,50	9.943	144,24	1.434.154,28	
	90 l	6.355	225,00	1.429.856,25	6.340	216,36	1.371.776,49	
	120 l	3.950	300,00	1.185.000,00	3.883	288,48	1.120.047,64	
	240 l	2.202	600,00	1.320.900,00	2.150	577,08	1.240.722,00	
	770 l	187	1.924,80	359.135,60	184	1.851,36	340.804,52	
	1.100 l	362	2.749,80	995.885,90	359	2.644,92	949.085,46	
<u>wöchentliche Leerung</u>								
	770 l	17	3.950,88	67.164,96	17	3.804,00	62.766,00	
	1.100 l	48	5.600,76	271.170,13	47	5.390,88	252.472,88	
			7.411.825,34			7.047.177,42		
ab) aus Gewerbebetrieben								
(Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen für Abfälle Beseitigung)								
<u>monatliche Leerung</u>								
	60 l	187	39,96	7.475,85	194	39,00	7.556,25	
	2.500 l	5	1.667,28	8.336,40	5	1.624,92	8.124,60	
	10.000 l	2	6.669,00	13.338,00	2	6.499,80	12.999,60	
	Presscontainer 10.000 l	5	10.003,56	50.017,80	5	9.749,76	48.748,80	
<u>14tägige Leerung</u>								
	60 l	426	80,04	34.090,37	433	78,00	33.774,00	
	90 l	148	120,00	17.800,00	146	117,00	17.072,25	
	120 l	389	160,08	62.231,10	391	156,00	61.009,00	
	240 l	750	320,16	240.013,28	720	312,00	224.640,00	
	770 l	132	1.027,08	135.831,33	134	1.000,92	134.206,69	
	1.100 l	214	1.467,24	313.867,09	197	1.429,92	280.979,28	
	2.500 l	5	3.334,56	16.672,80	5	3.249,96	16.249,80	
	5.000 l	10	6.669,00	66.690,00	10	6.499,80	64.998,00	
	10.000 l	0	0,00	0,00	0	12.999,72	0,00	
	Presscontainer 10.000 l	1	20.007,12	20.007,12	1	19.499,52	19.499,52	
	Presscontainer 20.000 l	2	40.014,24	80.028,48	2	38.999,04	77.998,08	
<u>wöchentliche Leerung</u>								
	770 l	26	2.155,20	55.316,80	27	2.103,12	56.608,98	
	1.100 l	110	3.035,52	332.642,40	111	2.961,12	328.190,80	
	10.000 l	1	26.676,12	26.676,12	1	25.999,32	25.999,32	
	Presscontainer 10.000 l	1	40.014,24	40.014,24	1	38.999,04	38.999,04	
			1.521.049,18			1.457.654,01		
aa) aus privaten Haushalten				7.411.825,34				7.047.177,42
ab) aus Gewerbebetrieben				1.521.049,18				1.457.654,01
				8.932.874,52				8.504.831,43
ac) Sonstige								
	nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen		+	83,75		-	10,00	
	Rückstellung		-	7.700,00		-	7.700,00	
	Rückstellung gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW		-	0,00		-	0,00	
	Nachveranlagung Unterdeckung							
	Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu ab)		+	0,00		+	0,00	
	Erstattung Überdeckung Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu aa)		+	378.267,00		+	538.905,00	
	Erstattung Überdeckung Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu ab)		+	6.100,00		+	0,00	
	Entgelte Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen		+	8.197,80		+	9.076,60	
	Verkauf Müllsäcke		+	47.397,15		+	34.689,95	
	Benutzungsentgelte Abfallannahmestation		+	36.232,50		+	41.528,50	
				9.401.452,72			9.121.321,48	

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse							
2010				2009			
	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR	
b) Biomüllgebühren							
ba) aus privaten Haushalten							
<u>14tägige Leerung</u>							
	120 l	15.699	36,00	565.146,00	15.468	36,00	556.854,00
	240 l	4.118	72,00	296.460,00	3.931	72,00	283.056,00
<u>wöchentliche Leerung</u>							
	120 l	15	173,16	2.597,40	15	173,16	2.597,40
	240 l	108	245,16	26.497,71	107	245,16	26.232,12
			890.701,11				868.739,52
bb) aus Gewerbebetrieben							
<u>14tägige Leerung</u>							
	120 l	238	97,20	23.093,10	249	98,52	24.572,53
	240 l	130	194,40	25.336,80	133	197,04	26.272,00
<u>wöchentliche Leerung</u>							
	120 l	2	295,56	591,12	2	298,20	646,10
	240 l	30	489,84	14.695,20	33	495,12	16.301,10
			63.716,22				67.791,73
			890.701,11				868.739,52
			63.716,22				67.791,73
			954.417,33				936.531,25
			nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen	-271,80			49,00
			Rückstellung	-2.600,00			-2.600,00
			951.545,53				933.980,25
c) Papiertonnengebühr							
ca) aus privaten Haushalten							
<u>monatliche Leerung</u>							
	bis 240 l Mehrvolumen	77	18,00	1.390,50	98	18,00	1.771,50
	1.100 l Mehrvolumen	17	78,00	1.293,50	14	78,00	1.124,50
			2.684,00				2.896,00
cb) aus sonstigen Herkunftsbereichen (ohne DSD)							
<u>monatliche Leerung</u>							
	240 l	893	21,00	18.760,00	845	21,00	17.736,25
	1.100 l	345	84,00	29.008,00	333	84,00	27.951,00
	2.500 l	9	192,00	1.648,00	8	192,00	1.568,00
	5.000 l	4	384,00	1.536,00	4	384,00	1.536,00
<u>14tägige Leerung</u>							
	1.100 l	19	168,00	3.220,00	22	168,00	3.668,00
	2.500 l	1	384,00	512,00	1	384,00	384,00
			54.684,00				52.843,25
cc) aus sonstigen Herkunftsbereichen (mit DSD)							
<u>monatliche Leerung</u>							
	240 l	15	18,00	270,00	17	18,00	303,00
	1.100 l	21	78,00	1.625,00	17	78,00	1.352,00
	2.500 l	3	180,00	540,00	3	180,00	540,00
<u>14tägige Leerung</u>							
	1.100 l	4	156,00	559,00	4	156,00	585,00
	5.000 l	1	720,00	720,00	1	720,00	780,00
			3.714,00				3.560,00
			2.684,00				2.896,00
			54.684,00				52.843,25
			3.714,00				3.560,00
			61.082,00				59.299,25
			nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen	+ 655,00			+ 421,00
			Rückstellung	- 0,00			- 0,00
			61.737,00				59.720,25

f) Gebühren/Kostenerstattungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst

	<u>2010</u>				<u>2009</u>		<u>Ver-</u>
	Meter	EUR/m	EUR	Meter	EUR/m	EUR	<u>änderung</u>
							EUR
allgemeine Reinigung (S 1)							
Gebührenveranlagung	397.734	1,25	497.167,08	398.243	1,14	454.475,45	+ 42.691,63
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			- 37.357,00			0,00	- 37.357,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			459.810,08			453.997,10	+ 5.812,98
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
besondere Reinigung (F 2)							
Gebührenveranlagung	1.067	24,58	26.226,86	1.189	10,74	13.647,42	+ 12.579,44
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			- 11.477,00			0,00	- 11.477,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			14.749,86			12.769,86	+ 1.980,00
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Winterdienstgebühr Stufe 1 (W 3)							
Gebührenveranlagung	252.382	0,55	138.809,92	253.026	1,17	358.539,04	- 219.729,12
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 167.373,00			0,00	+ 167.373,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			306.182,92			296.040,51	+ 10.142,41
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Winterdienstgebühr Stufe 2 (W 4)							
Gebührenveranlagung	79.571	0,08	6.365,68	79.745	0,44	35.087,80	- 28.722,12
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 30.160,00			0,00	+ 30.160,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			36.525,68			35.087,80	+ 1.437,88
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr in Fußgängerzonen (F 1)							
Gebührenveranlagung	13.410	7,88	105.693,15	14.379	4,56	65.520,34	+ 40.172,81
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 20.820,00			+ 60.000,00	- 39.180,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			126.513,15			125.520,34	+ 992,81
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Erhebungen für Leistungen an Dritte							
Erlöse aus der Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes gemäß Betriebsabrechnungsbogen			0,00			700,00	- 700,00
			<u>424.429,24</u>			<u>363.532,45</u>	<u>+ 60.896,79</u>
			<u>1.368.210,93</u>			<u>1.287.648,06</u>	<u>+ 80.562,87</u>

Anzahl der Abfallgefäße	Ende 2010	Ende 2009	Veränderung
	Stück	Stück	
Restabfälle aus privaten Haushalten			
60-Liter-Tonnen	13.790	13.757	+ 33
90-Liter-Tonnen	6.355	6.399	- 44
120-Liter-Tonnen	3.950	3.923	+ 27
240-Liter-Tonnen	2.202	2.175	+ 27
770-Liter-Tonnen	204	202	+ 2
1.110-Liter-Tonnen	410	408	+ 2
Restabfälle aus gewerblichen Betrieben			
60-Liter-Tonnen	613	621	- 8
90-Liter-Tonnen	148	146	+ 2
120-Liter-Tonnen	389	392	- 3
240-Liter-Tonnen	750	735	+ 15
770-Liter-Tonnen	158	157	+ 1
1.100-Liter-Tonnen	324	316	+ 8
2.500-Liter-Tonnen	10	10	+ 0
5.000-Liter-Tonnen	10	10	+ 0
10.000-Liter-Tonnen	10	10	+ 0
20.000-Liter-Tonnen	2	2	+ 0
Bioabfälle			
120-Liter-Tonnen	15.954	15.826	+ 128
240-Liter-Tonnen	4.386	4.283	+ 103
Behältervolumen	2010	2009	Veränderung
	Liter	Liter	Liter
Restmüll Haushalte	76,99 Mio.	76,18 Mio.	0,81 Mio.
Restmüll Gewerbe zur Bes.	29,42 Mio.	28,90 Mio.	0,52 Mio.
Biomüll	78,06 Mio.	76,26 Mio.	1,80 Mio.
Sammlung Abfallfraktion	2010	2009	Veränderung
Abfallart	Tonne/Jahr	Tonne/Jahr	Tonne/Jahr
Hausmüll	15.790	16.067	- 277
Sperrmüll/E-Schrott (incl. Privatanlieferer)	3.618	3.821	- 203
organische Abfälle über Biotonne und Grünabfälle (ohne gewerbliche Grünabfälle)	12.416	13.720	- 1.304
Leichtverpackungen (Grüner Punkt)	2.497	2.621	- 124
Papier	9.069	8.692	+ 377
Glas	2.892	2.838	+ 54
Wilder Müll	41	49	- 8
Papierkörbe	82	83	- 1
Containerumfelder	38	45	- 7
	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
Anzahl der Einwohner	105.723	105.699	+ 24

Sammlung nach Fraktionen	2010 kg/Ew	2009 kg/Ew	Veränderung kg/Ew
Hausmüll	149,35	152,01	- 2,66
Sperrmüll	34,22	36,15	- 1,93
Biomüll (ohne Grünschnitt)	107,62	107,65	- 0,03
Glas	27,35	26,85	+ 0,50
Papier	85,78	82,23	+ 3,55

Die o.g. Abfallfraktionen werden durch wöchentliche, 14-tägige oder monatliche oder monatliche Abfuhr gesammelt .

Straßenreinigung und Winterdienst

	Sommerdienst		
	2010 m	2009 m	Veränderung m
Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter)			
Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen	397.734	398.243	- 509
Innenstadt	1.067	1.189	- 122
Fußgängerzonen	2.235	2.397	- 162
	Winterdienst		
	2010 m	2009 m	Veränderung m
Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter)			
Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen	331.953	332.771	- 818
Innenstadt	1.067	1.189	- 122
Fußgängerzonen	2.235	2.397	- 162

1.3 Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

Vergütungen	2.073.103,23 EUR	66,7%
Besoldungen	229.858,92 EUR	7,4%
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	805.254,58 EUR	25,9%
Summe	3.108.216,73 EUR	100,0%

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl betrug:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>Veränderung</u>
Beamte	5	5,21	-0,21
Beschäftigte	60,89	64,57	-3,68
Gesamt	<u>65,89</u>	<u>69,78</u>	<u>-3,89</u>

Das Abschlussprüferhonorar beträgt EUR 11.257,40 und beinhaltet ausschließlich Leistungen für die Jahresabschlussprüfung.

Organe

Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und auf die Fachbereichs- und Betriebsleitung übertragen.

Der Betriebsleiter (der Bürgermeister als Behörde) erhält für seine Funktion bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung keine eigenständige Vergütung.

Betriebsausschuss

Infrastrukturausschuss; Anzahl der Mitglieder:

17 = 7 CDU + 4SPD + 2 Bündnis 90/DIE GRÜNEN + 2 FDP + 1 KIDinitiative + 1 DIE LINKE.(mit BfBB)

Mitglieder:	Stellvertretende Mitglieder:
Henkel, Harald	Metten, Dr. Michael
Maas, Karl-Adolf	Höring, Lennart
Schlaghecken, Friedhelm	Kraus, Robert Martin
Nagelschmidt, Felix (Vorsitzender)	Wagner, Hermann-Josef
Reudenbach, Elvira	Buchen, Christian
Schacht, Rolf-Dieter (stellvertr.Vorsitzender)	Kühl, Manfred
Sprenger, Markus	Mömkes, Peter
	Bilo, Angelika
	Haasbach, Hans-Josef
	Pick, Rudolf
	Willnecker, Josef
	Bernhauser, Dr. Johannes
	Dietsch, Dorothea
	Holtzmann, Petra
	Bischoff, Birgit
	Lehnert, Elke
	Münzer, Mechthild
	Ditzler, Manfred
Komenda, Mirko	Krasniqi, Kastriot (s.B.)
Winzen, Dr. Peter	Schöttler-Fuchs, Brigitte
Orth, Klaus	Dresbach, Erich (s.B.)
Ebert, Andreas (s.B.)	Galley, Thomas

Mitglieder:	Stellvertretende Mitglieder:
	Hammelrath, Helene Hoffstradt, Peter Kleine, Nikolaus N.N. Kreuz, Marcel Miede, Dr. Wolfgang Neu, Gerhard Schneider, Waltraud Waldschmidt, Klaus W. Winkels, Berit Zalfen, Michael
Steffen, Dr. Ulrich Außendorf, Maik (s.B.)	Ziffus, Günter Baeumle-Courth, Dr. Peter Beisenherz-Galas, Renate Schallehn, Robert Scheerer, Anna Maria Schundau, Edeltraud Steinbüchel, Dirk Schundau, Roland (s.B.) Schmidt, Helmut (s.B.) Hasskelo, Hakki (s.B.)
Jentsch, Boris Krafft, Jürgen (s.B.)	Ebbinghaus, Martin (s.B.) Ludemann, Dr. Peter (s.B.) Fischer, Dr. Reimer Gerhards, Markus Graner, Angelika Koshofer, Ingrid
Lang, Heinrich	Klein, Thomas J. (s.B.) Binzberger, Herigart (s.B.) Santillán, Tomás M.
Gschwilm, Sabine (s.B.)	Voßler, Alexander Schütz, Fabian T. Sonnenberg, Hendrik (s.B.) Neuheuser, Andreas (s.B.) Kurth, Michael (s.B.) N.N. Ferger, Roland (s.B.) Neuheuser-Königs, Julia (s.B.) Kerschner, Dr. Thomas (s.B.) Alef, Martin (s.B.) N.N. N.N. Lahres, Christopher (s.B.)
<u>Beratendes Mitglied</u> Kamp, Wilfried	<u>Stellvertretendes beratendes Mitglied</u> Mörs, Bernhard
<u>Sachkundige Einwohner</u> Theisen, Herbert	<u>Persönliche Vertreter</u> Brosch, Margret

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 17,00 Euro pro Sitzung (bis zu 6 Stunden).

VI. Ergebnisverwendung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR -217.071,18 ab. Der Jahresfehlbetrag wird in Höhe von EUR 83.230,62 durch den Gewinnvortrag der Vorjahre gedeckt. Der restliche Fehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bergisch Gladbach, 05. Oktober 2012



Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Anlagenpiegel zum 31.12.2010

Bezeichnung	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugang	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2010 EUR	2010 EUR	2010 EUR	2010 EUR	31.12.2010 EUR	01.01.2010 EUR	2010 EUR	01.01.2008 EUR	2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	230.776,44	0,00	0,00	0,00	230.776,44	89.273,91	23.867,11	0,00	0,00	113.141,02	117.635,42	141.502,53
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	230.776,44	0,00	0,00	0,00	230.776,44	89.273,91	23.867,11	0,00	0,00	113.141,02	117.635,42	141.502,53
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.690.380,68	127.823,68	0,00	0,00	4.818.204,36	1.513.179,57	137.484,23	0,00	0,00	1.650.663,80	3.167.540,56	3.177.201,11
2. Deponierungsanlagen	558.977,64	0,00	0,00	0,00	558.977,64	477.355,21	15.115,28	0,00	0,00	492.470,49	66.507,15	81.622,43
3. Entsorgungsgefäße	1.683.803,18	52.658,59	93.489,49	0,00	1.642.972,28	1.424.738,33	46.074,98	0,00	92.840,82	1.377.972,49	264.999,79	259.064,85
4. Fahrzeuge	2.446.780,02	0,00	122.468,32	0,00	2.324.311,70	1.955.151,51	183.049,09	0,00	120.126,80	2.018.073,80	306.237,90	491.628,51
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	52.264,95	56.804,47	0,00	0,00	109.069,42	43.723,00	10.911,41		0,00	54.634,41	54.435,01	8.541,95
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	721.616,14	61.327,62	581,80	0,00	782.361,96	451.644,39	51.575,74	0,00	232,74	502.987,39	279.374,57	269.971,75
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123.644,80	16.047,86	121.711,87	0,00	17.980,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.980,79	123.644,80
III. Finanzanlagen												
	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
	10.533.808,44	314.662,22	338.251,48	0,00	10.510.219,18	5.955.065,92	468.077,84	0,00	213.200,36	6.209.943,40	4.300.275,78	4.578.742,52

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Erfolgsübersicht der Sparten 2010

	EUR	Verwertung von Sekundär- rohstoffen DSD EUR	Grünabfall zur Verwertung EUR	Werkstatt und Tankstelle EUR	Straßenreini- gung und Winterdienst EUR	Abfall- beseitigung EUR
Materialaufwand (inkl. Grund- und Kfz-Steuern)	8.530.559,37	100.305,13	40.092,92	1.277.075,32	621.838,62	6.491.247,38
Löhne inkl. SV	1.970.941,70	64.660,00	1.220,00	371.412,43	302.560,00	1.231.089,27
Gehälter inkl. SV	843.789,36	14.640,00	12.200,00	141.520,00	207.400,00	468.029,36
Altersversorgung	293.485,67	5.580,00	2.060,00	41.466,19	48.880,00	195.499,48
Abschreibungen	468.077,84	3.991,86	22.555,45	23.521,16	102.356,95	315.652,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.169.379,84	117.452,85	33.899,75	203.248,06	418.969,86	1.395.809,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89.383,45	0,00	4.721,40	2.608,15	7.261,77	74.792,13
Verrechnung Werkstatt		15.720,69	0,00	-1.159.470,43	382.625,24	761.124,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	42.923,62	42.923,62	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Aufwand	14.408.540,85	365.274,15	116.749,52	901.380,88	2.091.892,44	10.933.243,86
Zinsen und ähnliche Erträge	11.944,87	1.479,25	0,00	395,38	715,90	9.354,34
Umsatzerlöse	13.576.097,38	428.796,14	35.499,90	854.222,75	1.688.976,20	10.568.602,39
Erlöse Vorjahr	86.062,59	0,00	0,00	0,00	46.988,24	39.074,35
Sonstige betriebliche Erträge	517.364,83	14.304,26	106.748,28	50.175,97	20.609,82	325.526,50
Summe Erträge	14.191.469,67	444.579,65	142.248,18	904.794,10	1.757.290,16	10.942.557,58
Jahresfehlbetrag	-217.071,18	79.305,50	25.498,66	3.413,22	-334.602,28	9.313,72

Verbindlichkeitspiegel 2010

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.526.328,64	111.783,72	377.217,28	1.037.327,64
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369.132,17	369.132,17	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	921.155,27	621.756,71	135.911,70	163.486,86
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.802.342,23	303.356,23	1.472.678,00	26.308,00
Summe:	4.618.958,31	1.406.028,83	1.985.806,98	1.227.122,50

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehn) 31. Dezember 2010

Darlehens- geber	Konto-Nr.	Jahr der Auf- nahme	Zinssatz	Tilgung in	ursprüngliches Darlehn	Tilgung	Darlehns-stand	Neu- aufnahmen	Tilgung	Um- schuldung	Tilgung	Darlehnsstand	Zinsen
						kumuliert	31.12.2009	2010	2010	2010	kumuliert	31.12.2010	2010
			%	Euro/ %	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. KSK	6017117113	2010	3,04	EUR 28.000,-- p.a.	280.000,00	0,00	0,00	280.000,00	28.000,00	0,00	28.000,00	252.000,00	7.660,80
2. KfW	2352810	1999	4,925	EUR 36.064,48 p. a.	1.009.801,47	1.009.801,47	0,00	0,00	0,00	0,00	1.009.801,47	0,00	0,00
3. KfW	6250658	2000	5,2	EUR 30.239,84 p. a.	846.699,36	226.798,80	619.900,56	0,00	30.239,84	0,00	257.038,64	589.660,72	31.846,08
4. KfW	9574165	2005	1,4; 2,9 ab 15.08.	EUR 40.168,00 p. a.	241.000,00	200.840,00	40.160,00	0,00	40.160,00	0,00	241.000,00	0,00	878,27
	4100034042		6-M.- Euribor +		703.253,00	0,00	703.253,00	0,00	36.064,48	0,00	36.064,48	667.188,52	9.332,48
5. NRW		2009	0,285 %	EUR 0,00 p. a.									
Abgrenzung 2009													-15.974,99
Abgrenzung 2010													9.713,56
					3.080.753,83	1.437.440,27	1.363.313,56	280.000,00	134.464,32	0,00	1.571.904,59	1.508.849,24	43.456,20
Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2001		2001	4,68	1,10 % zuzüglich ersparter Zinsen	74.414,96	18.064,74	56.350,22	0,00	2.511,59	0,00	20.576,33	53.838,63	2.608,15
Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2006		2006	3,916	EUR 2.619,05 p.a.	55.000,00	18.333,35	36.666,65	0,00	5.238,10	0,00	23.571,45	31.428,55	1.384,58
Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2007		2007	4,348	EUR 37.000,00 p. a.	370.000,00	74.000,00	296.000,00	0,00	37.000,00	0,00	111.000,00	259.000,00	12.467,89
					499.414,96	110.398,09	389.016,87	0,00	44.749,69	0,00	155.147,78	344.267,18	16.460,62
					3.580.168,79	1.547.838,36	1.752.330,43	280.000,00	179.214,01	0,00	1.727.052,37	1.853.116,42	59.916,82

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 5. Oktober 2012



Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wambach
Wirtschaftsprüfer


Rudert
Wirtschaftsprüfer